



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland



Taiwan Newsletter

Politik

Präsidentin empfängt US-Senatoren, will Sicherheitspartnerschaft vertiefen



Präsidentin Tsai Ing-wen traf am 28. April im Präsidialamt in Taipeh mit einer US-amerikanischen Delegation zusammen, der die Senatoren Chris Coons und Maggie Hassan angehörten. Dabei gelobte sie, die robuste Sicherheitspartnerschaft zwischen beiden Seiten zu vertiefen.

Die starke Kooperation im Bereich Sicherheit der beiden Länder wird durch die Unterstützung der USA bei der Verbesserung von Taiwans Landesverteidigung durch regelmäßige Rüstungsverkäufe befestigt, sagte die Präsidentin. Diese Zusammenarbeit sei wesentlich für Frieden und Stabilität in der Region und im gemeinsamen Interesse aller Beteiligten der indo-pazifischen Gemeinschaft, ergänzte sie.

Tsai Ing-wen brachte ihre Dankbarkeit für die feste parteiübergreifende Unterstützung von Taiwan im US-Kongress zum Ausdruck, die sich auch an der Einbringung des Taiwan-Zusicherungsgesetzes in diesem Jahr zeige, betonte sie. Die Gesetzesvorlage soll das Verhältnis in den Bereichen Sicherheit und Handel festigen und darüber hinaus Taiwans internationale Beteiligung voranbringen.

Wirtschaft

Offshore-Windbetreiber Oersted bestätigt Bau von 900 MW-Farm



Das Management des Windfarmentwicklers und -betreibers Oersted gab vor kurzem seine endgültige Investitionsentscheidung

zum Bau einer ersten Offshore-Windfarm in Taiwan bekannt.

Taiwans Wirtschaftsministerium hatte zuvor seine Zustimmung zu den Umsetzungsplänen von Oersted gegeben. Oersted unterzeichnete ferner einen Stromabnahmevertrag mit dem öffentlichen Energieversorger Taipower auf Basis der im Januar 2019 bekanntgegebenen Einspeisetarife.

Martin Neubert, Geschäftsführer von Oersteds globalem Offshore-Wind-Geschäft, bezeichnete Taiwans größte Offshore-Windfarm, als Meilenstein bei der Demonstration der Windkraftpotentiale vor Taiwans Küste.

Matthias Bausenwein, Präsident von Oersted Asia Pacific und Vorsitzender von Oersted Taiwan, wies darauf hin, dass es sich um die erste Anlage handele, die Taiwans Anforderungen der Lokalisierung der Windkraftindustrie entsprechen, lokale Beschäftigungschancen biete und auch zur industriellen Entwicklung beitrage. Ab Mai werden die ersten Arbeiten an Land beginnen.

Die 35 bis 60 Kilometer vor der Küste des Landkreises Changhua gelegene Windfarm soll eine installierte Gesamtkapazität von 900 Megawatt (MW) haben. Damit können etwa eine Million Haushalte in Taiwan mit grünem Strom versorgt werden. Von 2021 bis 2022 ist die Offshore-Konstruktion der Windanlagen geplant.

Einigung zwischen Taiwan und EU bei Orchideen-Testergebnis



Am 26. April schlossen Taiwan und die Europäische Union (EU) eine administrative Abmachung über die gegenseitige Anerkennung von Prüfungsergebnissen beim Sortenschutz von Orchideen der Gattungen Phalaenopsis und Doriataenopsis – auch Mottenorchideen genannt.

Gemäß der Vereinbarung, die für drei Jahre gültig ist und am 1. Juni in Kraft tritt, können Züchter und Händler beider Seiten Ursprungstests nutzen, um am Ziellort Schutz für Sortenrechte zu beantragen.

Taiwans Landwirtschaftsrat (COA) teilte mit, dank des Abkommens sei es nicht länger erforderlich, sowohl am Ursprungsort als auch im Zielland Prüfungen vorzunehmen. Dadurch werde die Bearbeitungszeit

auf 12 Monate beschränkt, und die Höhe der für das Antragsverfahren im Zielland anfallenden Gebühren verringere sich von durchschnittlich 2020 Euro auf 320 Euro, ergränzte der COA.

Taiwan ist bei der Orchideenzucht eine internationale Größe. Es liefert jedes Jahr Keimlinge an mehr als 80 Länder und Territorien. 2018 exportierte Taiwan Mottenorchideen im Wert von 150 Mio. US-Dollar, was in jenem Jahr 69 Prozent aller Blumenexporte des Landes ausmachte.

Die EU ist der größte Orchideenmarkt der Welt. Jedes Jahr werden dort 150 Mio. getopfte Mottenorchideen abgenommen, und im vergangenen Jahr wurden aus Taiwan 20 Mio. Stängel importiert.

Deutschland

Botschafter Prof. Dr. Shieh bei young leaders Akademie in Strausberg



Am 26. April nahm Botschafter Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh an der 63. young leaders Akademie in Strausberg (in der Nähe von Berlin) teil. Dort trafen sich mehr als 100 Schülervereine und Schülerzeitungsredakteure aus ganz Deutschland.

Botschafter Prof. Dr. Shieh hielt einen Vortrag mit dem Titel: „Demokratisch, vielfältig, innovativ und bedroht – Wie ist die Zukunft Taiwans?“.

Dabei legte er den Fokus auf die Eigenständigkeit Taiwans. Außerdem sprach er über den wirtschaftlichen Erfolg, die kulturelle Vielfalt und die beeindruckende Naturschönheit des Landes. Die Teilnehmer zeigten sich vom Referat des Botschafters begeistert.

In den mit verschiedenen Medien (TV-Magazin, Zeitung und Webmag) geführten Interviews wurden Prof. Dr. Shieh viele interessante Fragen gestellt: Wieso sprechen Sie so ein ausgezeichnetes Deutsch? Was sind Ihre Aufgaben und Ziele für Taiwan in Deutschland? Wie gehen Sie mit Diplomaten aus China um? Warum unterstützen die meisten Länder in der Welt das demokratische Taiwan nicht? Was können junge Deutsche für Taiwan tun?

Es waren so viele spannende Fragen, dass der Botschafter mehr als 2 Stunden brauchte, alle ausführlich zu beantworten.